



Berliner Landesarbeitsgemeinschaft
Naturschutz e. V.

Vorschlagliste der Berliner Naturschutzverbände zu Kompensationsmaßnahmen - Januar 2005 -

Bearbeiter: Dr. Matthias Baeseler (NABU)
Dr. Achim Förster (BUND)*
Lothar Gelbicke (NABU)*
Reiner Grube (Naturschutzzentrum Ökowerk)
Dr. Camillo Kitzmann (NABU)*
Katrin Koch (NABU)
Manfred Krauß (BUND)*
Dr. Angela von Lührte (BUND)*
Gudrun Rademacher (SDW)
Dr. Uwe Rink (NABU)
Jens Scharon (NABU)
Angele Schonert (NABU)*
Manfred Schubert (BLN)
Frank Sieste (NABU)*
Dr. Hans-Jürgen Stork (NABU)*

Redaktionelle Bearbeitung:
Dr. Uwe Rink (NABU)

Koordination:
Edelgard Backhaus (NABU)
Dr. Uwe Rink (NABU)
Manfred Schubert (BLN)

Verantwortlich:
Vorstand der Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz (BLN),
Potsdamer Straße 68, 10785 Berlin, Tel.: 2655-0865; Fax: 2655-1263,
e-Mail: bln_berlin@t-online.de

*) zu erreichen über die BLN Tel.: 26 55 08 64, den NABU-LV Tel.: 986 08 37 0, den
BUND-LV Tel.: 78 79 00 0

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung und Grundsätzliches	3
II.	Ausgleichsräume	7
II.01	Ausgleichsraum Tiergarten-Wedding-Mitte	8
II.02	Ausgleichsraum Friedrichshain-Kreuzberg	8
II.03	Ausgleichsraum Pankow-Weißensee-Prenzlauer Berg	9
II.04	Ausgleichsraum Charlottenburg-Wilmersdorf	17
II.05	Ausgleichsraum Spandau	17
II.06	Ausgleichsraum Steglitz-Zehlendorf	22
II.07	Ausgleichsraum Tempelhof-Schöneberg	27
II.08	Ausgleichsraum Neukölln	28
II.09	Ausgleichsraum Treptow-Köpenick	28
II.10	Ausgleichsraum Marzahn-Hellersdorf	36
II.11	Ausgleichsraum Lichtenberg-Hohenschönhausen	42
II.12	Ausgleichsraum Reinickendorf	45

I. Einleitung und Grundsätzliches

Eine Bilanz der in den vergangenen Jahren im Zuständigkeitsbereich des Berliner Senats festgesetzten Kompensationsmaßnahmen zeigt, dass ein Schwerpunkt der festgesetzten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in der Herstellung öffentlicher Grün- und Freiflächen bestand, wobei der Bau von Wegen, Kinderspielplätzen, Sport- und Erholungsanlagen u.ä. Anlagen mit einbezogen wurde. Damit erschien die Verwendung von Kompensationsmitteln zum Bau von Erholungs- und Sportanlagen in Berlin einen Vorrang zu erhalten. Von Seiten der Verbände gab es deshalb in der Vergangenheit mehrfach Kritik zum praktizierten Umgang mit Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, da Infrastrukturmaßnahmen zur Erholungerschließung wie versiegelte Rad- und Gehwege, Aussichtsplattformen, Fußgängerbrücken und Parkbänke aus Kompensationsmitteln finanziert wurden. Im Mittelpunkt der Kritik stand besonders die bei diesen Maßnahmen zu verzeichnende Negativbilanz für den Naturschutz, da nicht selten für die Zerstörung von artenreichen oder geschützten Biotopen die oben genannten Anlagen (teilweise ebenfalls Eingriffe) aus Ausgleichsmitteln bzw. als Ersatz für Schäden an Natur und Landschaft finanziert wurden. Aufgrund der unbefriedigenden Praxis im Umgang mit Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in Berlin haben die Verbände (NABU, BUND, BLN) ein Rechtsgutachten (K. Sommer, Juni 2004) in Auftrag gegeben, welches der Öffentlichkeit vorgestellt wurde und besonders in der Fachöffentlichkeit auf großes Interesse stieß. Das Rechtsgutachten kommt zu dem Schluss, dass der Bau von Erholungs- und Sportanlagen aus Kompensationsmitteln dem gängigen Recht widerspricht, es sei denn, dass eben solche Anlagen von Eingriffen betroffen waren.

Im Juni 2004 wurden die Verbände zu einem Gespräch mit der für Naturschutz und Landschaftspflege zuständigen Senatsverwaltung eingeladen, in dem die von den Berliner Naturschutzverbänden vorgetragene Kritik zum praktizierten Umgang mit Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie das Rechtsgutachten erörtert wurden. Fazit dieses Gesprächs war der Vorschlag vonseiten der Obersten Naturschutzbehörde, dass die Naturschutzverbände eine Vorschlagliste für zukünftige Kompensationsmaßnahmen erarbeiten und der Senatsverwaltung zur Verfügung stellen. Auf diese Liste kann bei künftigen Kompensationsverpflichtungen zurück gegriffen werden. Diesem Anliegen soll die hier vorgestellte Vorschlagliste für zukünftige Kompensationsmaßnahmen dienen.

Nach der Eingriffsregelung des „alten“ Bundesnaturschutzgesetzes, aber auch nach herrschender Rechtsmeinung unterscheiden sich Ersatzmaßnahmen von Ausgleichsmaßnahmen im naturschutzrechtlichen Sinne nur durch den Grad der funktionalen und räumlichen Bindung zum Eingriffsort, die bei den Ersatzmaßnahmen

lockerer ist. Im übrigen sind Ersatzmaßnahmen immer Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Das Bundesnaturschutzgesetz verleiht nach seiner Novellierung dem Begriff der Ausgleichsmaßnahme Konturen in erster Linie durch die Abgrenzung zur Ersatzmaßnahme. Mit dieser Begriffsbestimmung wird deutlicher, was Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind. Für die Abgrenzung steht das Begriffspaar „gleichartige“ Ausgleichsmaßnahme und „gleichwertige“ Ersatzmaßnahme.

Als Flächen zur Kompensation kommen nur solche in Betracht, die aufwertungsbedürftig und -fähig sind. Diese Voraussetzungen erfüllen sie, wenn sie in einen Zustand versetzt werden können, der sich im Vergleich mit dem früheren als ökologisch höherwertig einstufen lässt. Grundsätzlich müssen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für den konkreten Eingriffsfall die sachgerechte Bewältigung der Eingriffsfolgen durch schutzgut- und funktionsbezogene Kompensation gewährleisten.

Für Kompensationsmaßnahmen, die vorrangig Natur und Landschaft zugute kommen sollen, sind damit prinzipiell alle Flächen und Landschaftselemente geeignet, die für den Biotop- und Artenschutz von Bedeutung sind (Vorkommen von geschützten oder gefährdeten Biotopen und/oder Arten), aber aufgrund eines schlechten ökologischen Zustands durch entsprechende Maßnahmen aufgewertet werden können. Nach diesem Gedankenansatz erfolgte die Auswahl von Kompensationsmaßnahmen für die vorliegende Liste.

Spezifische Maßnahmen zum Ausgleich und Ersatz für einzelne Schutzgüter bei Vorliegen einer besonderen Bedeutung dieser Schutzgüter können aus unserer Sicht sein:

Schutzgut Biotop/Lebensgemeinschaften und Arten:

- Grundsaniierung degradierter aber ansonsten hochwertiger Lebensräume (alle degradierten Biotop, die für den Naturschutz von Interesse sind),
- Schaffung von Sukzessionsflächen,
- Anlage und Ergänzung von Feldgehölzen/Feldhecken,
- Entwicklung natürlicher Waldmantel- und Saumgesellschaften an Waldrändern und Lichtungen,
- Renaturierung von Gewässern zur Stabilisierung oder Entwicklung natürlicher Lebensgemeinschaften,
- Initialpflanzungen von Röhricht an degradierten Fließgewässerabschnitten,
- Neuanlage von Stillgewässern mit naturnaher Ufervegetation als Ersatzlebensraum,

- Bau von Kleintierleitsystemen an Fließgewässern (z. B. Fischtreppen) und in terrestrischen Biotopen (z. B. Amphibienleitsysteme),
- Herrichtung von Winterquartieren für Fledermäuse.

Schutzgut Boden:

- Entsiegelung von Flächen im Innen- und Außenbereich,
- Wiedervernässung von entwässerten ehemaligen Moor- und Staunässeböden.

Schutzgut Wasser:

- Rückbau von Bauwerken (z. B. Wehre, Staue, Schwellen, Ufer- und Sohlverbauung) an Oberflächengewässern,
- Wiederherstellung verfüllter Gewässer (z. B. Gräben, Pfuhe),
- Aufwertung bestehender, übersteiler Entwässerungsgräben zu wieder landschaftsverfügbaren Gewässern durch Verbreiterung des Profils und Sohlhebung,
- Renaturierung voll versiegelter Regenrückhaltebecken,
- Wiedervernässung von entwässerten ehemaligen Feucht- und Nassstandorten wie Feuchtgrünland, Moorböden und Auenstandorte.

Schutzgut Landschaft:

- Wiederherstellung naturraumtypischer Landschaftselemente (z. B. Entwicklung von Röhrichtgürteln, naturnaher Uferwiesen und Auwälder in überformten Niederungsbereichen),
- Anlage kulturhistorisch belegter Landschaftselemente (z. B. Alleen, Altobstbestände).

Durch Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes sind die Länder verpflichtet, ein Biotopverbundsystem aufzubauen. In Berlin wird z. Z. ein brauchbares Konzept zum Biotopverbund entwickelt und in Fachkreisen diskutiert. Hierbei sollten Aufwertungsmaßnahmen (z. B. Entsiegelungen, Erstellungspflege) auf Flächen, die für den Biotopverbund als Verbindungselemente wichtig sind, über Ausgleichsmittel bzw. Kompensationsmaßnahmen realisiert werden. Einzelne Flächen und Maßnahmen der Vorschlagliste sind für den Biotopverbund von Bedeutung.

Die ehemals typischen naturnahen Auwälder, Feuchtwiesen und Röhrichtbestände sind entlang der Havel nur noch in Restbeständen vorhanden. An den Ufern der Spree- und Dahmeseen sowie der Unterhavel ist eine Erweiterung und Vernetzung der vorhandenen naturnahen Bestände vorzunehmen. An der Oberhavel und entlang der Dahme sind die künstlich befestigten Uferbereiche naturnah zu gestalten. Gene-

rell sollten alle überformten Ufer- und Niederungsbereiche an Spree, Dahme, Ober- und Unterhavel für den gewässerbegleitenden Biotopverbund renaturiert oder aufgewertet werden. Damit könnte gleichzeitig das Artenschutzprogramm für Fischotter, Biber und andere am und im Wasser lebende Arten umgesetzt werden.

Für den innerstädtischen Biotopverbund sind die linienförmig das Stadtgebiet durchziehenden Bahntrassen mit ihren begleitenden Brachflächen und Trockenstandorte ehemaliger Bahnhöfe (z.B. Güterbahnhof Schönholz) von herausragender Bedeutung. Durch die Stilllegung von Gleisanlagen und Bahnhöfen sind große ungestörte Flächen mit vielen seltenen und geschützten Biotopen entstanden, wie Rohbodenstandorte, Trockenrasen, verschiedene Sukzessionsstadien und Kleingewässer. Bedingt durch die Größe, Ungestörtheit, Vielfalt und Seltenheit der Biotope haben sich artenreiche Lebensgemeinschaften mit einer hohen Anzahl seltener und gefährdeter Arten angesiedelt. Die durch Streckensanierungen und Trassenausbauten der Bahn erfolgenden Eingriffe sollten vorrangig auf diesen Flächen (z.B. Biesenhorster Sand) durch biotopverbessernde Aufwertungsmaßnahmen (z. B. Entsiegelungen, Entkusselungen) kompensiert werden, um den Bestand der dort vorkommenden Lebensgemeinschaften zu erhalten.

Ebenso sollte der quer durch Berlin führende Mauerstreifen als „grünes Band“ für Erholung und innerstädtischen Biotopverbund erhalten bleiben und nicht weiter bebaut werden. Die hierfür notwendigen biotopaufwertenden Maßnahmen sollten ebenfalls aus Kompensationsmitteln finanziert werden.

Einige der in der gesamtstädtischen Ausgleichskonzeption des Senats für Kompensationsmaßnahmen vorgesehenen Flächen sollten aus Sicht der Naturschutzverbände möglichst bald umgesetzt werden. Vor allem die durch Offenlandbiotope geprägten Gebiete bedürfen einer dringenden Erstellungspflege. Zu nennen sind hier vor allem der Güterbahnhof Schönholz (Nr. 01), der Landschaftspark Lichterfelde-Süd (Nr. 03) mit dem ehemaligen US-Truppenübungsgelände, der Murellenberg (Nr. 07) mit Schanzenwald und Murellenschlucht und der Grüngürtel Karlshorst (Nr. 26) mit dem Biesenhorster Sand. In weiten Teilen dieser Gebiete sind durch die voranschreitende Sukzession (z. B. Gehölzaufwuchs, Vergrasung) Rückgänge der schutzwürdigen Trockenrasen, Rohbodenstandorte und sonstiger Offenlandbiotope mit den daran gebundenen Tierarten zu beobachten. Für die genannten Gebiete sind in der Ausgleichskonzeption Natur-, Landschaftspark- oder Parkanlagen-Konzepte vorgesehen. Hierbei müssen die wertvollen Biotope erhalten bleiben. Einer intensiven Erholungsnutzung ist in diesen ökologisch sensiblen Bereichen durch entsprechende landschaftspflegerische Maßnahmen entgegenzuwirken. Dies setzt voraus, dass für Erholung zugelassene Bereiche und für Bestandserhaltung von gefährdeten

oder seltenen Arten/Biotopen vorbehaltene Flächen in der Planungsphase klar definiert werden müssen.

Die hier vorgestellte Vorschlagliste der Berliner Verbände zu Kompensationsmaßnahmen ist ergänzend als weiterer Flächen- und Maßnahmenpool zu der bereits existierenden Gesamtstädtischen Ausgleichskonzeption des Senats von Berlin zu verstehen. Da einerseits zur Zeit der Erarbeitung dieser Vorschlagliste einzelne Maßnahmen bereits in der Ausführungsplanung oder konkreten Umsetzung sein können und andererseits in den Bezirken auch nicht alle für Kompensationsmaßnahmen geeigneten Flächen und Landschaftselemente von der BLN abschließend recherchiert werden konnten, muss die Vorschlagliste regelmäßig fortgeschrieben werden. Ebenso wäre es sinnvoll, den Bearbeitungsstand der gesamtstädtischen Ausgleichskonzeption ins Internet zu stellen und regelmäßig zu aktualisieren.

II. Ausgleichsräume

Von der BLN können, teilweise auch mit Unterstützung der Fachverwaltungen, insgesamt 94 Kompensationsmaßnahmen (siehe Tabelle 1) vorgeschlagen werden.

Tab. 1: Vorgeschlagene Kompensationsmaßnahmen pro Bezirk.

<u>Bezirk</u>	<u>Anzahl Maßnahmen</u>
01. Tiergarten-Wedding-Mitte	01
02. Friedrichshain-Kreuzberg	02
03. Pankow-Weißensee-Prenzlauer Berg	17
04. Charlottenburg-Wilmersdorf	02
05. Spandau	09
06. Steglitz-Zehlendorf	09
07. Tempelhof-Schöneberg	02
08. Neukölln	keine
09. Treptow-Köpenick	21
10. Marzahn-Hellersdorf	12
11. Lichtenberg-Hohenschönhausen	08
<u>12. Reinickendorf</u>	<u>11</u>
Summe der vorgeschlagenen Maßnahmen	94

Die Standorte der Maßnahmen sind im Übersichtsplan der Anlage dargestellt. Die von den Arbeitskreisen und Bezirksgruppen der Verbände recherchierten Maßnahmen fanden nach Prüfung durch eine Arbeitsgruppe mit Verbandsvertretern und anschließend durch den BLN-Vorstand in der vorliegenden Vorschlagsliste Eingang. Die Anzahl der vorgeschlagenen Maßnahmen liegt erwartungsgemäß in den Berliner Außenbezirken mit großen unbebauten Flächen und gleichzeitig hohen Potenzialen an naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen und Landschaftsstrukturen höher als in den Innenstadtbezirken mit geringer Flächenverfügbarkeit für Maßnahmen des Naturschutzes. Für den Bezirk Neukölln können keine Maßnahmen vorgeschlagen werden, obwohl auch hier in den Stadtrandbereichen Flächen für Naturbiotope aufwertende Maßnahmen vorhanden sein dürften.

Im folgenden werden die Maßnahmen genauer beschrieben, wobei nicht für jeden Vorschlag genauere Angaben zu Eigentumsverhältnissen, Verfügbarkeit, Flächengröße und Kosten gemacht werden können.

II.01 AUSGLEICHSRAUM TIERGARTEN-WEDDING-MITTE

II.01.1 Mühlendammschleuse

Standort: Mühlendammbücke, Rolandufer

Eigentümer: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Barrierewirkung von Schleusenbauwerk und Uferbefestigungen auf die im und am Wasser lebende Fauna.

Ziele: Wiederherstellung der biologischen Durchlässigkeit.

Aufwertende Maßnahme: Bau einer Fischtreppe sowie eines Leitsystems für Biber und Fischotter.

voraussichtliche Kosten: unbekannt.

Ansprechpartner/in: Manfred Krauß (BUND), Dr. Angela von Lührte (BUND).

II.02 AUSGLEICHSRAUM FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

II. 02.1 Bahnbrache an Helsingforser Straße

Standort: parallel zur Helsingforser Straße, östlich Ostbahnhof

Eigentümer: Deutsche Bahn AG

Verfügbarkeit: derzeit nicht gegeben

Flächengröße: 1,3 ha

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Bahnbrache, Ausgleichs-Bebauungsplan ist in Vorbereitung.

Ziele: Entwicklung einer öffentlichen Parkanlage mit ökologischen Qualitäten.

Aufwertende Maßnahme: diverse

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Untere Naturschutzbehörde, Frau Rähm (Nat 3), Tel.: 90298-8004.

II.02.2 Inseln Liebesinsel und Kratzbruch (GLB-17)

Standort: Südende Rummelsburger See

Eigentümer: Liebesinsel: privat, Kratzbruch: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: Liebesinsel: 0,094 ha, Kratzbruch: 0,189 ha

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Liebesinsel: Ödland, Kratzbruch: Auwald. Pflege- und Entwicklungsplan wird z. Z. erarbeitet. Landschaftsplan V-L-1 im Verfahren.

Ziele: Aufwertung und Entwicklung vorhandener Biotopqualitäten

Aufwertende Maßnahme:

- mechanische Sicherungsmaßnahmen mit Holzpalisaden,
- Auslichtung des dichten Gehölz- und Gebüschbewuchses,
- Röhricht-Initialpflanzungen.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Untere Naturschutzbehörde, Frau Rähm (Nat 3), Tel.: 90298-8004.

II.03 AUSGLEICHSRaum PANKOW-WEIßENSEE-PRENLAUER BERG

II.03.1 Pankgrafenstraße, Abschnitt östlich der Panke

Standort: Ortsteil Karow

Eigentümer: Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Ein Abschnitt der Pankgrafenstraße ist bereits mit einer Amphibienleiteinrichtung ausgestattet. Aufgrund der damaligen Stadtbezirksgrenzen war die Länge der Leiteinrichtung begrenzt. Das Leitsystem müsste jedoch nach Osten hin verlängert werden, um den gesamten Wanderkorridor der Amphibien abzusichern. Bisher werden in Verlängerung der vorhandenen Leiteinrichtung Folienzäune und Fangeimer zur Hauptwanderung mit den bekannten Problemen aufgestellt.

Ziele: Aufhebung der Barrierewirkung des Straßenbauwerks im östlichen Abschnitt des Wanderkorridors. Maßnahme zum Biotopverbund.

Aufwertende Maßnahme: Fortführung/Erweiterung der vorhandenen Amphibien- und Kleintierleitanlage in östlicher Richtung um ca. 2 x 200 m mit 5 Untertunnelungen.

voraussichtliche Kosten: ca. 133.000,- Euro

Ansprechpartner/in: Dr. Matthias Baeseler (NABU Berlin), Tel.: 9 86 08 37 0, Herr Scharon (NABU-Fachgruppe Feldherpetologie), Tel.: 9 86 08 37 0; Bezirksamt Pankow-Weißensee-Prenzlauer Berg, Untere Naturschutzbehörde, Frau Eisenhuth (AUN N 324), Tel.: 90 295 59 22.

II.03.2 Wiesen am Rübländer Graben (GLB-12)

Standort: Hubertusdamm, Berlin-Karow

Eigentümer: Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: ca. 2.500 m² (50 x 50 m)

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Amphibiensommerlebensraum und frühere Amphibienreproduktionsgewässer auf umliegenden Privatgrundstücken. Reproduktionsgewässer sind weitgehend trocken gefallen. Ehemaliges Orchideenvorkommen auf Wiesenfläche nicht mehr vorhanden.

Ziele: Wiederherstellung eines Reproduktionsgewässers.

Aufwertende Maßnahme: Anlage eines Laichgewässers (Teich) zur Stabilisierung der Reproduktion der Amphibienpopulation.

voraussichtliche Kosten: ca. 5.000,- Euro

Ansprechpartner/in: Dr. Matthias Baeseler (NABU Berlin), Katrin Koch (NABU Berlin), Tel.: 9 86 08 37 0; Bezirksamt Pankow-Weißensee-Prenzlauer Berg, Untere Naturschutzbehörde, Herr Schneider (AUN N 313), Tel.: 90 295 59 52.

II.03.3 LSG Zingerwiesen (oder „Bauernwiesen“)

Standort: Pankow-Niederschönhausen

Eigentümer: Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Feucht-Frischwiese in der Zingergrabenniederung als Mähwiese genutzt, Versiegelung eines kleinen Teils des LSG durch ehemalige Baustellen und Lagerflächen.

Ziele: Aufwertung und Entwicklung vorhandener Biotopqualitäten.

Aufwertende Maßnahme: Entsiegelung der ehemaligen Baustellen und Lagerflächen, freie Bodenfläche der natürlichen Sukzession überlassen.

voraussichtliche Kosten: unbekannt.

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Pankow-Weißensee-Prenzlauer Berg, Untere Naturschutzbehörde, Frau Weber (AUN N 317), Tel.: 90 295 59 57; Katrin Koch (NABU Berlin), Tel.: 9 86 08 37 0.

II.03.4 Pölnitzweg im FFH-Gebiet Nr. 12 „Schlosspark Buch“

Standort: Pankow-Buch, Fläche nördlich am Pölnitzweg, östlich der Panke

Eigentümer: Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Fläche mit altem Baumbestand, ehemalige Nutzung als Firmengelände, Versiegelung im Bereich des ehemaligen „Waldhauses“.

Ziele: Aufwertung und Entwicklung vorhandener Biotopqualitäten.

Aufwertende Maßnahme: Entfernung der vorhandenen Bodenversiegelung und Gebäudereste, freie Bodenfläche der natürlichen Sukzession überlassen.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Pankow-Weißensee-Prenzlauer Berg, Untere Naturschutzbehörde, Frau Weber (AUN N 317), Tel.: 90 295 59 57; Katrin Koch (NABU Berlin), Tel.: 9 86 08 37 0.

II.03.5 Graben 30

Standort: nördlich von Blankenfelde, Durchlass unter B 96

Eigentümer: Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Der alte Verbindungsgraben zum Reppfuhl ist z. Z. trocken gefallen. Eine erneute Wasserführung durch das Einleiten von Dachniederschlagswässern aufgrund der geplanten Bebauung einer Teilfläche der Elisabethaue ist in Zukunft möglich. Aufgrund der vorhandenen Sohl- und Uferverbauung steht der Graben jedoch auch bei künftiger Wasserführung als Gewässerlebensraum nicht zur Verfügung.

Ziele: Wiederherstellung als Gewässerlebensraum und Verbindungselement zum Biotopverbund.

Aufwertende Maßnahme: Rückbau der Sohl- und Uferverbauung, eventuell Initialpflanzung von grabentypischen Arten.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Pankow-Weißensee-Prenzlauer Berg, Untere Naturschutzbehörde, Frau Weber (AUN N 317), Tel.: 90 295 59 57; Katrin Koch (NABU Berlin), Tel.: 9 86 08 37 0.

II.03.6 Unterführung der Panke unterhalb der A 10

Standort: Autobahn A 10, westlich der Bucher Straße.

Eigentümer: Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung:

Ziele: Herstellung der Biotopverbundfunktion und Aufhebung der Barrierewirkung für die im und am Wasser lebenden Tierarten.

Aufwertende Maßnahme: Rückbau der vorhandenen Sohl- und Uferverbauung im Bereich der Pankeunterführung.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: zuständig: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Ref. X PW und VIII D; nähere Auskünfte: Bezirksamt Pankow-Weißensee-Prenzlauer Berg, Untere Naturschutzbehörde, Frau Weber (AUN N 317), Tel.: 90 295 59 57; Katrin Koch (NABU Berlin), Tel.: 9 86 08 37 0.

II.03.7 Verrohrter Durchlass des Waldgraben

Standort: Ortsteil Buch, im Bereich des Amphibientunnels Schönerlinder Chaussee, Wiltbergstr.

Eigentümer: Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Verrohrter Durchlass unter der Wiltbergstraße.

Ziele: Herstellung der Biotopverbundfunktion und Aufhebung der Barrierewirkung des Straßendurchlasses für die im und am Wasser lebenden/wandernden Tierarten.

Aufwertende Maßnahme: Rückbau der Verrohrung, Verbreiterung und naturnaher Umbau des Straßendurchlasses.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: zuständig: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Ref. X PW und VIII D; nähere Auskünfte: Revierförsterei Buch, Olaf Zeuschner, Tel.: 949 56 00; Bezirksamt Pankow-Weißensee-Prenzlauer Berg, Untere Naturschutzbehörde, Frau Weber (AUN N 317), Tel.: 90 295 59 57; Katrin Koch (NABU Berlin), Tel.: 9 86 08 37 0.

II.03.8 Lietzengraben unterhalb Schönerlinder Chaussee

Standort: Ortsteil Buch

Eigentümer: Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Bereich der Lietzengabenniederung, verrohrter Durchlass unterhalb Schönerlinder Chaussee.

Ziele: Herstellung der Biotopverbundfunktion und Aufhebung der Barrierewirkung des Straßendurchlasses für die im und am Wasser lebenden/wandernden Tierarten.

Aufwertende Maßnahme: Rückbau der Verrohrung, Verbreiterung und naturnaher Umbau des Straßendurchlasses.

voraussichtliche Kosten: unbekannt.

Ansprechpartner/in: zuständig: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Ref. X PW und VIII D; nähere Auskünfte: Bezirksamt Pankow-Weißensee-Prenzlauer Berg, Untere Naturschutzbehörde, Frau Weber (AUN N 317), Tel.: 90 295 59 57; Katrin Koch (NABU Berlin), Tel.: 9 86 08 37 0.

II.03.9 Tegeler Fließ unterhalb der Schildower Straße (B 96a)

Standort: Ortsteil Blankenfelde, Stadtgrenze Schildow/Brandenburg

Eigentümer: Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Der unterhalb der Brücke befindliche Sohlabsturz ist für Fischotter nicht überwindbar. Fischotter (geschützte Art nach FFH-RL, Anhang II) wurde entlang des gesamten Tegeler Fließes nachgewiesen.

Ziele: Herstellung der Biotopverbundfunktion und Aufhebung der Barrierewirkung des Sohlabsturzes für die im und am Wasser lebenden/wandernden Tierarten, insbesondere für Fischotter.

Aufwertende Maßnahme: Rückbau des Sohlabsturzes und Bau einer Sohlgleite.

voraussichtliche Kosten: unbekannt.

Ansprechpartner/in: zuständig: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Ref. X PW und VIII D; nähere Auskünfte: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Ref. I E Freilandartenschutz; Katrin Koch, Herr Recker (NABU Berlin), Tel.: 9 86 08 370.

II.03.10 Kappgraben

Standort: Ortsteil Buch, Bereich Buch IV

Eigentümer: Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Sohl- und Uferverbauung (Betonprofil) des Grabens.

Ziele: Herstellung der Biotopverbund- und Gewässerlebensraumfunktion.

Aufwertende Maßnahme: Rückbau des Betonprofils und Renaturierung des Grabens.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: zuständig: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Ref. X PW und VIII D; nähere Auskünfte: Bezirksamt Pankow-Weißensee-Prenzlauer Berg, Untere Naturschutzbehörde, Frau Weber (AUN N 317), Tel.: 90 295 59 57; Katrin Koch (NABU Berlin), Tel.: 9 86 08 37 0.

II.03.11 Blankenfelde Grenzstreifen

Standort: Ortsteil Blankenfelde

Eigentümer: unbekannt

Verfügbarkeit: unbekannt

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Grünlandnutzung

Ziele: Strukturanreicherung der Landschaft und Biotopverbesserung.

Aufwertende Maßnahme: Anlage von Feldhecken.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Pankow-Weißensee-Prenzlauer Berg, Untere Naturschutzbehörde, Frau Weber (AUN N 317), Tel.: 90 295 59 57; Katrin Koch (NABU Berlin), Tel.: 9 86 08 37 0.

II.03.12 Elisabethaue

Standort: Ortsteil Blankenfelde

Eigentümer: ehemalige Stadtgüter

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: zum Teil Grünlandnutzung, eine benachbarte Fläche z. Z. Brache. Die Teilfläche der ehemals geplanten Bauausstellung wird von der BVVG als Bauland privatisiert.

Ziele: Strukturanreicherung der Landschaft und Biotopverbesserung.

Aufwertende Maßnahme: Anlage von Feldhecken.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Pankow-Weißensee-Prenzlauer Berg, Untere Naturschutzbehörde, Frau Weber (AUN N 317), Tel.: 90 295 59 57; Katrin Koch (NABU Berlin), Tel.: 9 86 08 37 0.

II.03.13 Möllersfelde

Standort: Ortsteil Buchholz

Eigentümer: ehemalige Stadtgüter

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: landwirtschaftlich genutzte, ehemalige Rieselfelder.

Ziele: Strukturanreicherung der Landschaft und Biotopverbesserung.

Aufwertende Maßnahme: Anlage von Feldhecken.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Pankow-Weißensee-Prenzlauer Berg, Untere Naturschutzbehörde, Frau Weber (AUN N 317), Tel.: 90 295 59 57; Katrin Koch (NABU Berlin), Tel.: 9 86 08 37 0.

II.03.14 Pölnitzwiesen

Standort: Ortsteil Buch, Gebiet entlang der Panke bis nördliche Stadtgrenze.

Eigentümer: z. T. privat

Verfügbarkeit: unbekannt

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Grünland, z. Z. Bau des Radweges Berlin-Useedom.

Ziele: Strukturanreicherung der Landschaft und Biotopverbesserung.

Aufwertende Maßnahme: Anlage von Feldhecken.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Pankow-Weißensee-Prenzlauer Berg, Untere Naturschutzbehörde, Frau Weber (AUN N 317), Tel.: 90 295 59 57; Katrin Koch (NABU Berlin), Tel.: 9 86 08 37 0.

II.03.15 „Magna“-Fläche (Flächen um die ehemalige Pyrotechnik)

Standort: Ortsteil Buchholz

Eigentümer: ehemalige Stadtgüter

Verfügbarkeit: unbekannt, im Gebiet ist der Barnimer Dörferweg geplant.

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: ehemalige Rieselfelder, z. Z. Grünlandnutzung, Brache und Gewerbegebiet (ehemalige Pyrotechnik).

Ziele: Strukturanreicherung der Landschaft und visuelle Abgrenzung des zukünftigen Baugebiets zum Erholungsraum mit Barnimer Dörferweg.

Aufwertende Maßnahme: Anlage von Feldhecken und Abpflanzung der zukünftigen Siedlungsrandbebauung.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Pankow-Weißensee-Prenzlauer Berg, Untere Naturschutzbehörde, Frau Weber (AUN N 317), Tel.: 90 295 59 57; Katrin Koch (NABU Berlin), Tel.: 9 86 08 37 0.

II.03.16 Buch V mit „Moorlinse“

Standort: Ortsteil Buch

Eigentümer: ehemalige Stadtgüter, jetzt GSW

Verfügbarkeit: unbekannt

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Grünlandnutzung, Moorlinse ist geschützter Biotop nach § 26 a NatSchGBIn, Brut- und Rastgebiet div. Vogelarten.

Ziele: Strukturanreicherung der Landschaft.

Aufwertende Maßnahme: Anpflanzung von Feldhecken.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Pankow-Weißensee-Prenzlauer Berg, Untere Naturschutzbehörde, Frau Weber (AUN N 317), Tel.: 90 295 59 57; Katrin Koch (NABU Berlin), Tel.: 9 86 08 37 0.

II.03.17 Lietzengrabenniederung

Standort: Ortsteil Buch

Eigentümer: ehemalige Stadtgüter, jetzt Berliner Forsten

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Grünland, Brachflächen

Ziele: Strukturanreicherung der Niederungslandschaft.

Aufwertende Maßnahme: Anpflanzung von Kopfweiden.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Pankow-Weißensee-Prenzlauer Berg, Untere Naturschutzbehörde, Frau Weber (AUN N 317), Tel.: 90 295 59 57; Katrin Koch (NABU Berlin), Tel.: 9 86 08 37 0.

II.04 AUSGLEICHSPACE CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF

II.04.1 Ehemaliges Alliiertengelände Teufelsberg

Standort: Bereich nördlicher Grunewald, Teufelsseechaussee

Eigentümer: privat

Verfügbarkeit: z. Z. nicht vorhanden

Flächengröße: ca. 5 ha

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Unbestockte Waldfläche mit Gebäuderesten..

Ziele: Ökologisches Ziel: Naturnahe Waldentwicklung zur extensiven Erholungsnutzung. Planerisches Ziel: Eingliederung in das LSG Grunewald.

Aufwertende Maßnahme: Rückbau von Gebäuden und Fundamenten, Bodensiegelung und –sanierung, Entwicklung standort- und florengerechter Vegetation.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Prof. Hartmut Kenneweg, Gudrun Rademacher (SDW),
Tel.: 813 34 42 (Waldschule).

II.04.2 Charlottenburger Schleuse

Standort:

Eigentümer: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Barrierewirkung von Schleusenbauwerk und Uferbefestigungen auf die im und am Wasser lebende Fauna.

Ziele: Wiederherstellung der biologischen Durchlässigkeit.

Aufwertende Maßnahme: Bau einer Fischtreppe sowie eines Leitsystems für Biber und Fischotter.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Manfred Krauß (BUND), Dr. Angela von Lührte (BUND).

II.05 AUSGLEICHSPACE SPANDAU

II.05.1 Havelufer in Gatow

Standort: Alt-Gatow 55-59

Eigentümer: Bezirk, Ufergrundstück verpachtet

Verfügbarkeit: unbekannt

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Uferbefestigung durch Betonbauwerke.

Ziele: Renaturierung des Ufers.

Aufwertende Maßnahme:

- Rückbau der Uferbefestigung,
- Initialpflanzung mit Röhricht,
- Vervollständigung des Uferweges mit wasserdurchlässiger Deckschicht.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Spandau; Naturschutz- und Grünflächenamt; Frau Meyer Tel.: 3303-3040, Frau Karbowski Tel.: 3303-3039; Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz (BLN), Manfred Schubert, Tel.: 26 55 08 65.

II.05.2 Abfanggraben/Havelufer in Gatow

Standort: Gatower Straße 329-333

Eigentümer: Bezirk, Ufergrundstück verpachtet.

Verfügbarkeit: unbekannt

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Versiegelung von Sohl- und Uferbereich des Abfanggrabens.

Ziele: Renaturierung des Grabens.

Aufwertende Maßnahme:

- Entsigelung des Sohl- und Uferbereichs,
- Vervollständigung des Uferweges mit wasserdurchlässiger Deckschicht.

voraussichtliche Kosten: unbekannt.

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Spandau; Naturschutz- und Grünflächenamt; Frau Meyer Tel.: 3303-3040, Frau Karbowski Tel.: 3303-3039; Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz (BLN), Manfred Schubert, Tel.: 26 55 08 65.

II.05.3 Havelufer Breitehorn

Standort: Ortsteil Hohengatow, Ernst-Liesegang-Ufer, Breitehornweg

Liesegang-Ufer/Breitehorn: Kolonie Breitehorn, Kolonie Havelwiese, Kolonie Havelfreude. Die Flächen liegen im „LSG Gatow, Kladow und Groß-Glienicke“.

Eigentümer: Land Berlin; Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost. Die Parzellen der Kleingartenanlagen sind verpachtet.

Verfügbarkeit: unbekannt

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Degradierter Auwald durch Kleingartennutzung.

FNPAusweisung: Grünfläche als Kleingarten- und Parkanlage.

Ziele: Renaturierung des Auwaldbiotops.

Aufwertende Maßnahme:

- Abräumung der Parzellen,
- Renaturierung der Aue durch Wiedervernässung und Initialpflanzung.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Spandau; Naturschutz- und Grünflächenamt; Frau Meyer Tel.: 3303-3040, Frau Karbowski Tel.: 3303-3039; Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz (BLN), Manfred Schubert, Tel.: 26 55 08 65.

II.05.4 LSG Tiefwerder Wiesen

Standort:

Eigentümer: Bezirk, teilweise verpachtet und Privatbesitz

Verfügbarkeit: teilweise gegeben, im Privatbesitz befindlicher Anteil (5-10%) z. Z. nicht verfügbar,

Flächengröße: Gesamtgebiet hat 65,5 ha.

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Die landeseigenen Flächenanteile sind weitestgehend und entsprechend dem Lebensraum Havelniederung renaturiert. Die restlichen knapp 10% privater Flächenanteile werden als Kleingartenanlagen (ca. 150 Parzellen) genutzt. Da die Parzellen nicht am Abwasserentsorgungssystem angeschlossen sind, muss mit erheblichen Nährstoffeinträgen gerechnet werden. Vorkommen von Fischotter, Eisvogel und Biber (Gast).

Ziele: Renaturierung der, als Kleingartenanlagen genutzten, Restflächen entsprechend den Zielen des Berliner Landschaftsprogramms und der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie.

Aufwertende Maßnahme: Die Abräumung der Parzellen und anschließende Renaturierung betrifft 5 bis 6 Areale im LSG, insbesondere auf der Margareteninsel, dem Schulzenwall und den Kernbereich Tiefwerder Wiesen. Notwendige Abräumungs- und Renaturierungsmaßnahmen sind insbesondere:

- Ankauf der Privatflächen,
- Rückbau der Lauben und Gebäude,
- Entsiegelung der Wege,
- Abräumung von Bauschutt und Müll,
- Grabenverlängerung, Wiedervernässung,
- Auskoffern kleiner Senken,
- Rodung stark verschattender Einzelbäume (Margareteninsel),
- eventuell Initialpflanzungen,
- Anlage von einem Wehr zur Müllhaltung,
- Entfernung, illegaler privater Steganlagen.

Voraussichtliche Kosten: Ankauf der Privatflächen aus Mitteln für Ersatzmaßnahmen. Da die Parzellen nicht erschlossen sind, ist mit einem Grundstückspreis zwischen 2,50 und 5,00 Euro pro m² zu rechnen. Dies entspricht bei ca. 6,6 ha

einem geschätzten Kaufpreis von ca. 330.000,- Euro. Die Kosten für Abräumungs- und Renaturierungsmaßnahmen sind z. Z. unbekannt.

Ansprechpartner/in: **Ansprechpartner/in:** Bezirksamt Spandau; Naturschutz- und Grünflächenamt; Herr Molz Tel.: 3303-3038; Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz (BLN), Manfred Schubert, Tel.: 26 55 08 65.

II.05.5 Grimnitzsee

Standort: Uferstreifen des Grimnitzsees parallel zum Tharsanderweg.

Eigentümer: Bezirk, illegale Nutzung des Uferbereichs durch private Anlieger.

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Der Uferstreifen am Grimnitzsee wird von den Grundstückeigentümern Tharsanderweg in der Verlängerung ihrer Grundstücke (insgesamt 40) als Hausgarten genutzt. Der Uferstreifen befindet sich im LSG Grimnitzsee.

Ziele: Renaturierung des Uferbereichs, Entwicklung von Biotopqualitäten.

Aufwertende Maßnahme:

- Räumung der Flurstücke,
- Entfernung der illegalen Steganlagen,
- Renaturierung des Ufers,
- Weiterführung des vorhandenen Uferwanderweges.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Spandau; Naturschutz- und Grünflächenamt; Frau Meyer Tel.: 3303-3040, Frau Karbowski Tel.: 3303-3039; Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz (BLN), Manfred Schubert, Tel.: 26 55 08 65.

II.05.6 Wasserwerk Jungfernheide

Standort: Ortsteil Siemensstadt

Eigentümer: Berliner Wasserwerke

Verfügbarkeit: unbekannt

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Gelände mit Auwaldresten und fragmentierten Spreealtarmen (Faule Spree).

Ziele: Entwicklung von Auwaldbiotopen, Optimierung der Biotopqualitäten als Fisch- und Amphibienlaichgebiet und Biberlebensraum.

Aufwertende Maßnahme:

- Vertiefung und Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Altarme,
- Anschluss der Altarme an Spree,

- großräumiges Abtragen der vorhandenen Aufschüttungen.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Manfred Krauß (BUND), Dr. Angela von Lührte (BUND).

II.05.7 Unterspree (Gewässer-Nr. 120) ab Charlottenburger Schleuse bis Havelmündung, Ruhlebener Altarm (Gewässer-Nr. 124), Alte Spree (Gewässer-Nr. 123)

Standort: Havelmündung bis Charlottenburger Schleuse.

Eigentümer: Unterspree und Ruhlebener Altarm: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost; Alte Spree: Land Berlin.

Verfügbarkeit: unbekannt

Flächengröße: Unterspree: Länge 5,94 km; Ruhlebener Altarm: Länge 1,2 km; Alte Spree: Länge: 1,6 km

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Wasserstraße

Ziele: Entwicklung von aquatischen und semiaquatischen Lebensräumen, insbesondere als Fischlaichgebiet und Biberlebensraum.

Aufwertende Maßnahme: Renaturierung der Ufer- und Sohlbereiche.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Manfred Krauß (BUND), Dr. Angela von Lührte (BUND).

II.05.08 Rohrbruchteich

Standort: Ortsteil Siemensstadt, Rhenaniastraße

Eigentümer: Bezirk/Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Zerschneidung von Tierwanderwegen. 4 tote Biber durch Überfahren innerhalb von zwei Jahren.

Ziele: Aufhebung der Barrierewirkung des Straßenbauwerks. Verbesserung der Lebensräume für Biber.

Aufwertende Maßnahme: Sperrung bzw. Rückbau der Rhenaniastraße oder Bau eines Kleintierleitsystems für Biber.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Manfred Krauß (BUND), Dr. Angela von Lührte (BUND).

II.05.09 Schleuse Spandau

Standort: Zitadelle Spandau

Eigentümer: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Barrierewirkung von Schleusenbauwerk und Uferbefestigungen auf die im und am Wasser lebende Fauna.

Ziele: Wiederherstellung der biologischen Durchlässigkeit.

Aufwertende Maßnahme: Bau einer Fischtreppe sowie eines Leitsystems für Biber und Fischotter.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Manfred Krauß (BUND), Dr. Angela von Lührte (BUND).

II.06 AUSGLEICHSPAUM STEGLITZ-ZEHLENDORF

II. 06.1 Alte Klärbecken der ehemaligen Spinnstofffabrik Zehlendorf und angrenzende Flächen.

Standort: Zehlendorf Süd: Teltowkanal, Teltower Damm/Knesebeckbrücke, Wupperstraße ; südlicher Teil des Geländes der Spinnstofffabrik.

Eigentümer: Bezirk, verpachtet an Firma DIBAG

Verfügbarkeit: gegeben, da Problematik bei DIBAG bekannt.

Flächengröße: 70.000 m²

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: 6 Klärbecken und ein Absetzbecken mit 70 cm dicker Schlammschicht, 30 cm darüber stehendem Klarwasser, Röhricht-, Weiden-, Birken- und Pappelbewuchs. Laichgewässer für Erdkröte, Grasfrosch, Seefrosch, kleiner Wasserfrosch, Teichfrosch und div. Libellenarten. Umgebenes Gelände stark verwildert (ruderaler Stadtwald) und als Sommer- und Winterlebensraum fungierend. Firma „Johns Manville“ leitete anfallendes Maschinenkühlwasser (ca. 500.000 l tägl.) durch die Klärbecken in den Teltowkanal. Firma war auch für Wartung und Pflege der Klärbecken, Zu- und Ablaufrinnen verantwortlich. Mit der Umstellung des Maschinenparks auf geschlossene Kühlkreisläufe ist die Wasserversorgung der Laichhabitats nicht mehr sichergestellt, so dass im Sommer einzelne Becken austrocknen. Altlastenrückstände im Boden: As, Pb, Hg, Cu, Cd, Ni, Zn, MKW, TS und PAK.

Ziele: Aufrechterhaltung der Wasserversorgung der Klärbecken und damit Sicherstellung der Funktion als Amphibienlaichbiotop. Renaturierung des Absetzbeckens.

Aufwertende Maßnahme:

- Einleitung von Teltowkanalwasser in die Klärbecken entsprechend eines zu erarbeitenden Konzepts zur Wasserhaltung,
- Erneuerung der Schieber pro Klärbecken,

- Umwandlung des Absetzbeckens in eine naturnahe Teichanlage,
- Beräumung der umliegenden Fläche von Bauschutt, Maschinenwracks, Streugutbehälter und Schrott.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Freilandlabor Zehlendorf, Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Natur- und Grünflächenamt, NG 113, Frau Grünberg-Villarroel, Tel.: 6321-5657 (Amt), Tel.: 818 3612 (Freilandlabor).

II. 06.2 Bäkepark

Standort: Haydnstr., Brahmsstr., Teltowkanal

Eigentümer: Bezirk/Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Stark überformte Niederung als öffentliche Parkanlage genutzt. Bestand mit z. T. nicht standortheimischen Gehölzen und Büschen. Flächen stark übernutzt, betonierter Sohl- und Uferbereich der Bäke.

Ziele: Renaturierung des Bäkeparks zu einer niederungstypischen Auenlandschaft mit extensiver Erholungsnutzung.

Aufwertende Maßnahme:

- Entsiegelung der Ufer- und Sohlbereiche,
- Abtrag künstlicher Aufschüttungen,
- Schaffung von Feuchtsenken, Mäandern und/oder Auskolkungen,
- Röhricht- Initialpflanzungen,
- Ersatz nicht standortheimischer Bäume und Gebüsche durch niederungstypische Gehölzarten.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Naturschutz- und Grünflächenamt NG 101, Herr Werner, Tel.: 6321-7722, Fax: 6321-6050.

II. 06.3 Zehlendorfer Stichkanal (Gewässer-Nr. 191)

Standort: Ortsteil Lichterfelde, zwischen Goerzallee und Teltowkanal.

Eigentümer: Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: 52.300 m²; Länge ca. 1 km

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Wasserstraßennutzung aufgegeben.

Ziele: Entwicklung zu einem naturnahen Landschaftsraum.

Aufwertende Maßnahme:

- Rückbau des befestigten Ufers und Renaturierung,
- Röhricht-Initialpflanzung,
- Entwicklung der anliegenden Flächen zu naturnahen Biotopen.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Naturschutz- und Grünflächenamt NG 101, Herr Werner, Tel.: 6321-7722, Fax: 6321-6050.

II. 06.4 NSG Schloßpark Lichterfelde

Standort: Ortsteil Lichterfelde, zwischen gärtnerisch gestaltetem Teil des Schloßparks, Krahrmerstr., Campus Benjamin Franklin und Paul-Schwarz-Promenade am Teltowkanal.

Eigentümer: Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Das Schutzgebiet enthält kaum noch Arten des Auenwaldes, da durch den inzwischen relativ trockenen Standort die Bedingungen für diesen Vegetationstyp nicht mehr gegeben sind. Übermäßiger Bestand von Berg- und Eschenahorn.

Ziele: Entwicklung/Renaturierung zu einem Auenwald.

Aufwertende Maßnahme: Schaffung der ökologischen Rahmenbedingungen für die Auwaldentwicklung, insbesondere:

- Wiedervernässung durch Anhebung des Grundwasserstandes,
- Entfernung biotopfremder Gehölzarten (z.B. Berg- und Eschenahorn),
- Schaffung von Feuchtsenken.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Naturschutz- und Grünflächenamt NG 101, Herr Werner, Tel.: 6321-7722, Fax: 6321-6050.

II. 06.5 Krummes Fenn (Gewässer-Nr. 511)

Standort: Ortsteil Nikolassee, nordöstlich des ehemaligen S-Bahnhofs Düppel, zwischen Lindenthaler Allee und Clauertstraße.

Eigentümer: Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: 8.800 m²

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Starke Belastung durch überwiegend Straßenabwasser.

Ziele: Verbesserung der Gewässerqualität.

Aufwertende Maßnahme: Bau einer Vorkläranlage für das Krumme Fenn.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Naturschutz- und Grünflächenamt NG 101, Herr Werner, Tel.: 6321-7722, Fax: 6321-6050; Dr. Achim Förster (BUND Südwest).

II. 06.6 Buschgraben (Gewässer-Nr. 489)

Standort: Ortsteil Zehlendorf, von Königsweg bis Teltowkanal in Nord-Süd-Richtung verlaufend.

Eigentümer: Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: Länge 11,2 km

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Starke Belastung durch überwiegend Straßenabwässer.

Ziele: Verbesserung der Gewässerqualität.

Aufwertende Maßnahme: Bau einer Vorkläranlage für den Buschgraben.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Naturschutz- und Grünflächenamt NG 101, Herr Werner, Tel.: 6321-7722, Fax: 6321-6050; Dr. Achim Förster (BUND Südwest).

II.06.7 Wanderweg am Buschgraben

Standort: Ortsteil Zehlendorf, von Königsweg bis Teltowkanal in Nord-Süd-Richtung verlaufend.

Eigentümer: Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: Länge 11,2 km

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Der Wanderweg am südlichen Buschgrabenabschnitt auf Berliner Seite zeigt ein monotones Landschaftsbild. Hier bestimmen nährstoffreiche Böschungen mit Kurzgräsern und nahezu fehlender Gehölzbestand das Bild.

Ziele: Strukturanreicherung des Landschaftsbildes und Entwicklung von Biotopqualitäten.

Aufwertende Maßnahme: Der Wanderweg am südlichen Buschgrabenabschnitt auf Berliner Seite ist dem ökologisch und landschaftsästhetisch aufgewerteten Kleinschnower Buschgrabenbereich auf Brandenburger Seite durch landschaftspflegerische Maßnahmen anzupassen. Folgende Maßnahmen sind durchzuführen:

- Entfernung nicht einheimischer Gehölzarten,
- lockere Pflanzung geeigneter Gehölze,

- eventuell Ansaat von Feucht-/Frischwiesen-Mischungen.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Naturschutz- und Grünflächenamt NG 101, Herr Werner, Tel.: 6321-7722, Fax: 6321-6050; Dr. Achim Förster (BUND Südwest).

II.06.8 Gelände Tränkepfuhl

Standort:

Eigentümer: Freie Universität Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Starke Degradierung des Pfuhls und der anliegenden Flächen (vgl. Gutachten von Brande, Inst. f. Ökologie, TU Berlin).

Ziele: Reaktivierung und Renaturierung des Tränkepfuhls und der anliegenden Flächen.

Aufwertende Maßnahme:

- Beseitigung von Faulschlamm im Tränkepfuhl,
- Rückbau der Betonflächen,
- Lichtung der Gehölze,
- Einbindung in das Buschgrabengebiet.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Naturschutz- und Grünflächenamt NG 101, Herr Werner, Tel.: 6321-7722, Fax: 6321-6050; Dr. Achim Förster (BUND, AG Südwest).

II. 06.9 Havelchaussee im Bereich der Steinlanke

Standort: Zwischen dem Großen Fenster und Lindwerder. Kernbereich ist die Hechtlaichwiese an der Großen Steinlanke.

Eigentümer: Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: Straßenabschnitt auf einer Länge von ca. 700 m.

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Hohe Amphibienwanderung auf stark befahrener Straße. Seit 2001 werden Schutzmaßnahmen mit Folienzaun und Fangeimern getroffen. Ab 2002 wird auch die Rückwanderung vom Laichgewässer zum Sommerlebensraum erfasst. Die Gesamtlänge des mobilen Leitsystems beidseitig der Straße betrug 2004 ca. 1300 m. Am Zaun werden jährlich zwischen 2.500 – 4.500 Tiere pro Jahr abgefangen. Die Individuen verteilen sich auf 5 Arten, davon 3 Rote-Liste-Arten und eine FFH-Art (nach Anhang IV). Individu-

enstärkste Art ist die Erdkröte. Vor Einbau einer Leiteinrichtung muss der Zustand der Laichgewässer durch geeignete Maßnahmen verbessert und langfristig gesichert werden.

Ziele: Wiederherstellung der Biotopvernetzung zwischen Wald und Uferzone, Schutz und langfristiger Erhalt der Amphibienpopulation.

Aufwertende Maßnahme: Die technischen Details zum Leitsystem (Länge, Anzahl der Durchlässe u.s.w.) sowie die spezielle Situation vor Ort lässt sich zum gegebenen Zeitpunkt nicht genau festlegen. Dementsprechend können die Kosten auch nur als grobe Schätzung aufgefasst werden. Die erforderlichen Aufwertungsmaßnahmen betreffen zwei Bereiche:

- Verbesserung des Laichgewässerzustands durch geeignete Maßnahmen.
- Bau einer Amphibien- und Kleintierleitanlage mit Durchlässen im genannten Bereich auf einer Länge von ca. 700 m.

voraussichtliche Kosten: ca. 400.000,- Euro

Ansprechpartner/in: Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin, Dr. Andreas Meißner, Antonius Gockel-Böhner, Reiner Grube, Tel.: 3 00 00 50; Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Naturschutz- und Grünflächenamt, Herr Gutschalk, Tel.: 63 21 53 28.

II.07 AUSGLEICHSRAUM TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

II.07.1 Gelände nördlich Freizeitpark Marienfelde

Standort: Ortsteil Marienfelde, Gelände zwischen Freizeitpark und Bundesgesundheitsamt/Institut für Nutzpflanzenforschung.

Eigentümer: Land Berlin

Verfügbarkeit: unbekannt

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Offene Brachfläche ohne Baumbestand. Im Herbst erfolgt eine Mahd durch das Grünflächenamt. Das Gelände ist als Brutgebiet der Feldlerche bekannt.

Ziele: Strukturanreicherung der Landschaft und Entwicklung zusätzlicher Biotopqualitäten.

Aufwertende Maßnahme: Pflanzung von Feldgehölzen einheimischer Arten.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Amt für Umwelt, Natur und Tiefbau, Fachbereich Natur, Frau Conradt, Tel.: 75 60 37 71; Lothar Gelbicke (NABU Berlin).

II.07.2 Marienfelder Feldflur

Standort: Ortsteil Marienfelde, Gelände südlich des Schichauwegs und westlich des Entlastungsgrabens.

Eigentümer: Land Berlin, z. Z. an Landwirt verpachtet.

Verfügbarkeit: unbekannt

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Landwirtschaftlich genutzte Flächen ohne Baumbestand.

Ziele: Strukturanreicherung der Landschaft und Entwicklung zusätzlicher Biotopqualitäten.

Aufwertende Maßnahme: Pflanzung von Feldgehölzen entlang der vorhandenen Wege.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Amt für Umwelt, Natur und Tiefbau, Fachbereich Natur, Frau Conradt, Tel.: 75 60 37 71; Lothar Gelbicke (NABU Berlin).

II.08 AUSGLEICHSRaum NEUKÖLLN

Keine Vorschläge

II.09 AUSGLEICHSRaum TREPTOW-KÖPENICK

II.09.1 Heizwerk Fürstenwalder Damm

Standort: Ortsteil Friedrichshagen, Revier Nr. 34

Eigentümer: BEWAG

Verfügbarkeit: unbekannt

Flächengröße: 5,0 ha

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Brachfläche mit Gebäuden.

Ziele: Entwicklung vorhandener Biotopqualitäten.

Aufwertende Maßnahme: Rückbau von Gebäuden, Bodenentsiegelung und Renaturierung.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Landesforstamt Berlin, Herr Blauth, Tel.: 64 19 37 45; Forstamt Köpenick, Herr Pogrzeba, Tel.: 64 19 37 70.

II.09.2 Ehemaliges Kinderferienlager neben ICC, Schmöckwitzer Werder.

Standort: Treptow-Köpenick, Ortsteil Schmöckwitz, Revier Nr. 39.

Eigentümer: Treuhand

Verfügbarkeit: unbekannt

Flächengröße: 4,03 ha

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Brachfläche mit Gebäuden.

Ziele: Entwicklung von Waldbiotopen.

Aufwertende Maßnahme: Rückbau von Gebäuden, Bodenentsiegelung und Wiederaufforstung.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Landesforstamt Berlin, Herr Blauth, Tel.: 64 19 37 45; Forstamt Köpenick, Herr Pogrzeba, Tel.: 64 19 37 70.

II.09.3 Bunker in Abt. 37 D, Nähe Karolinenhof.

Standort: Ortsteil Karolinenhof, zwischen Adlergestell und Windwallstraße, Revier Nr. 39.

Eigentümer: Berliner Forsten

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: 1.200 m²

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Forstfläche mit Bunkeranlage.

Ziele: Entwicklung von Waldbiotopen.

Aufwertende Maßnahme: Sicherung und vollständige Übererdung eines Bunkers.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Landesforstamt Berlin, Herr Blauth, Tel.: 64 19 37 45; Forstamt Köpenick, Herr Pogrzeba, Tel.: 64 19 37 70.

II.09.4 Gosener Berge

Standort: Gosen/Brandenburg, Revier Nr. 31.

Eigentümer: Stadtgüter

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: 150 m²

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Brachfläche mit Gebäuden.

Ziele: Entwicklung von Waldbiotopen.

Aufwertende Maßnahme: Rückbau von Gebäuden und Wiederaufforstung.

voraussichtliche Kosten: unbekannt.

Ansprechpartner/in: Landesforstamt Berlin, Herr Blauth, Tel.: 64 19 37 45; Forstamt Köpenick, Herr Pogrzeba, Tel.: 64 19 37 70.

II.09.5 Parkplatz Gosener Kanal, Reststraße.

Standort: Brücke Gosener Landstraße, Revier Nr. 37.

Eigentümer: Tiefbauamt

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: 1.000 m²

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Ungenutzte ehemalige Brückenzufahrt.

Ziele: Waldentwicklung.

Aufwertende Maßnahme: Rückbau und Renaturierung.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Landesforstamt Berlin, Herr Blauth, Tel.: 64 19 37 45; Forstamt Köpenick, Herr Pogrzeba, Tel.: 64 19 37 70.

II.09.6 Am Spreetunnel, ehemaliges „Müggelschlößchen“.

Standort: Ortsteil Friedrichshagen, Revier Nr. 32.

Eigentümer: privat

Verfügbarkeit: nicht gegeben, daher Rückkauf des Geländes durch Land Berlin.

Flächengröße: 1,0 ha

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Gelände mit Fundamenten der ehemaligen Gastronomie. Die Uferbefestigung wurde vom Land Berlin in diesem Bereich erneuert.

Ziele: Entwicklung von Waldbiotopen. Integration des renaturierten Geländes in das zukünftige Landschaftsschutzgebiet.

Aufwertende Maßnahme: Folgende Maßnahmen sind durchzuführen:

- Rückbau der Gebäudefundamente und weiterer Bodenversiegelungen.
- Renaturierungsmaßnahmen.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Landesforstamt Berlin, Herr Blauth, Tel.: 64 19 37 45; Forstamt Köpenick, Herr Pogrzeba, Tel.: 64 19 37 70.

II.09.7 Alter Müggelheimer Damm

Standort: Revier Nr. 32.

Eigentümer: Tiefbauamt

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: 2.000 m²

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Ungenutzte ehemalige Straße mit Versiegelung.

Ziele: Waldentwicklung

Aufwertende Maßnahme: Rückbau des Straßenbauwerks, entsiegelter Boden der Sukzession überlassen.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Landesforstamt Berlin, Herr Blauth, Tel.: 64 19 37 45; Forstamt Köpenick, Herr Pogrzeba, Tel.: 64 19 37 70.

II.09.8 Schießplatz Mittelheide, Kugelfang

Standort: Mittelheide, Revier Nr. 35.

Eigentümer: Berliner Forsten

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: 200 lfm

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: ungenutzter ehemaliger Schießplatz (Kugelfang)

Ziele: Entwicklung von Biotopqualitäten.

Aufwertende Maßnahme: Rückbau der Anlage, freier Boden der Sukzession überlassen.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Landesforstamt Berlin, Herr Blauth, Tel.: 64 19 37 45; Forstamt Köpenick, Herr Pogrzeba, Tel.: 64 19 37 70.

II.09.9 Dammheide, Abt. 466, Bunker.

Standort: LSG Dammheide, Kaulsdorfer Straße, Revier Nr. 35.

Eigentümer: Berliner Forsten

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: 2.500 m²

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Ehemaliger Erdbunker auf Forstfläche.

Ziele: Entwicklung von Waldbiotopen.

Aufwertende Maßnahme: Übererdung eines Bunkers.

voraussichtliche Kosten: unbekannt.

Ansprechpartner/in: Landesforstamt Berlin, Herr Blauth, Tel.: 64 19 37 45; Forstamt Köpenick, Herr Pogrzeba, Tel.: 64 19 37 70.

II.09.10 Waldburg, Mittelheide, Abt. 320.

Standort: Mittelheide, Elsengrund, Revier Nr. 35.

Eigentümer: unbekannt

Verfügbarkeit: unbekannt

Flächengröße: 0,5 ha

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Ungenutztes Gebäude auf Forstfläche.

Ziele: Entwicklung von Waldbiotopen.

Aufwertende Maßnahme: Abriss und Renaturierung.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Landesforstamt Berlin, Herr Blauth, Tel.: 64 19 37 45; Forstamt Köpenick, Herr Pogrzeba, Tel.: 64 19 37 70.

II.09.11 Straße „Unter den Birken“, Straßenabschnitt außerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles, Dammheide.

Standort: Ortsteil Uhlenhorst, LSG Dammheide, Abt. 463, Revier Nr. 35.

Eigentümer: unbekannt

Verfügbarkeit: unbekannt

Flächengröße: 2,5 ha

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: ausgebaute Straße.

Ziele: Entwicklung von Waldbiotopen.

Aufwertende Maßnahme: Sollte kein Bebauungsbedarf bestehen, Rückbau des in die Dammheide ragenden Straßenabschnitts und Renaturierung.

voraussichtliche Kosten: unbekannt.

Ansprechpartner/in: Landesforstamt Berlin, Herr Blauth, Tel.: 64 19 37 45; Forstamt Köpenick, Herr Pogrzeba, Tel.: 64 19 37 70.

II.09.12 Ehemaliges Funkamt, Dammheide.

Standort: LSG Dammheide, Attinghausenweg, Abt. 321, Revier Nr. 35.

Eigentümer: Grundstücksamt

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: 2,0 ha

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Brache mit Gebäuden.

Ziele: Entwicklung von Waldbiotopen.

Aufwertende Maßnahme: Abriss der vorhandenen Gebäudekomplexe und Renaturierung.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Landesforstamt Berlin, Herr Blauth, Tel.: 64 19 37 45; Forstamt Köpenick, Herr Pogrzeba, Tel.: 64 19 37 70.

II.09.13 Ehemalige Kaserne, Hessenwinkel.

Standort: Fürstenwalder Allee, Hessenwinkel, Ortsteil Rahnsdorf, Revier Nr. 33.

Eigentümer: Bund/Preußen

Verfügbarkeit: unbekannt

Flächengröße: 5 - 7 ha

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Brache mit Gebäuden.

Ziele: Entwicklung von Waldbiotopen.

Aufwertende Maßnahme: Rückbau der Gebäude, Bodenentsiegelung und Renaturierung.

voraussichtliche Kosten: unbekannt.

Ansprechpartner/in: Landesforstamt Berlin, Herr Blauth, Tel.: 64 19 37 45; Forstamt Köpenick, Herr Pogrzeba, Tel.: 64 19 37 70.

II.09.14 Ehemaliger Bunker vor Erkner.

Standort: Fürstenwalder Allee, Ortsteil Rahnsdorf, Revier Nr. 33.

Eigentümer: Grundstücksamt

Verfügbarkeit: zur Zeit vermietet

Flächengröße: 2,0 ha

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Ehemaliger Bunker

Ziele: Entwicklung von Waldbiotopen.

Aufwertende Maßnahme: Rückbau des Bunkers und Renaturierung.

voraussichtliche Kosten: unbekannt.

Ansprechpartner/in: Landesforstamt Berlin, Herr Blauth, Tel.: 64 19 37 45; Forstamt Köpenick, Herr Pogrzeba, Tel.: 64 19 37 70.

II.09.15 Ehemaliges Freibad Oberspree

Standort: Ortsteil Schöneweide, Bruno-Bürgel-Weg.

Eigentümer: Berliner Forsten/Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: ca. 5 ha

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Freibadnutzung aufgegeben. Gelände mit Altkiefern, Trockenrasen und Gebäuderesten.

Ziele: Verbesserung der Trockenrasen- und Kiefernwaldbiotope.

Aufwertende Maßnahme: Rückbau der Gebäudereste, Bodenentsiegelung und Renaturierung. Entfernung der teilweise sehr dicht stehenden Kiefern sämlinge und Kiefern jungbäume auf den Trockenrasenflächen..

voraussichtliche Kosten: unbekannt.

Ansprechpartner/in: Dr. Uwe Rink (NABU Berlin), Tel.: 986 08 370.

II.09.16 Sportanlage „Im Birkenwäldchen“, Köllnische Heide.

Standort: Köllnische Heide, Birkenweg, Ortsteil Adlershof.

Eigentümer: Bezirk

Verfügbarkeit: z. Z. nicht gegeben

Flächengröße: ca. 3 – 5 ha

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Sportanlage derzeit genutzt. Insgesamt jedoch großer Überhang an Sportanlagen im Bezirk.

Ziele: Entwicklung von Waldbiotopen.

Aufwertende Maßnahme: Rückbau der Sportanlage mit Nebengebäuden, Bodenentsiegelung. Entsiegelte Bodenfläche der Sukzession überlassen.

voraussichtliche Kosten: unbekannt.

Ansprechpartner/in: Dr. Uwe Rink (NABU Berlin), Tel.: 986 08 370; Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e.V. (BLN), Manfred Schubert, Tel.: 2655-0865.

II.09.17 Hirtenwiese/Langer See

Standort: Halbinsel im Langen See nördlich dem Ortsteil Karolinenhof.

Eigentümer: Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: ca. 1,5 – 2 ha

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Degradierung des Auenstandortes.

Ziele: Wiederherstellung des Feuchtgebiets.

Aufwertende Maßnahme: Abtrag der Aufschüttung, Wiedervernässung und Entfernung der Pappelpflanzungen.

voraussichtliche Kosten: unbekannt.

Ansprechpartner/in: Manfred Krauß (BUND), Dr. Angela von Lührte (BUND).

II.09.18 Bullenbuschwiese/NSG Gosener Wiesen

Standort: Südlich Dämeritzsee

Eigentümer: Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Geringer Durchfluss durch den Gosener Graben, der Alten Spree und Wiesengräben.

Ziele: Verbesserung des Wasserhaushalts bzw. der Durchflußgeschwindigkeit im Gosener Fließgewässersystem.

Aufwertende Maßnahme:

- Sohlschwelle zwischen Müggelspree und Alter Spreearm einbauen,
- Alten Spreearm wiederherstellen (Ausbaggerung),
- Gosener Graben vertiefen.

voraussichtliche Kosten: unbekannt.

Ansprechpartner/in: Manfred Krauß (BUND), Dr. Angela von Lührte (BUND).

II.09.19 LSG Neue Wiesen

Standort: Südwestlich des Großen Müggelsees.

Eigentümer: Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: ca. 57 ha

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Starker Gehölzaufwuchs in den Offenlandflächen, in Teilbereichen zeitweiser Trockenfall der Feucht- und Naßwiesen. Kuhgraben teilweise mit Müll, Schutt und sonstigen Material verfüllt.

Ziele: Wiederherstellung einer offenen Landschaft und Wiedervernässung des Gebiets.

Aufwertende Maßnahme:

- Kuhgraben beräumen und vertiefen,
- Entkusseln der Wiesen.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Manfred Krauß (BUND), Dr. Angela von Lührte (BUND).

II.09.20 Alter Fischerweg

Standort: Ortsteil Rahnsdorf

Eigentümer: Berliner Forsten

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: ca. 500 m beidseitig der Straße.

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Amphibienwanderung erfolgt über stark befahrener Straße. Seit 15 Jahren werden für die Hinwanderung zum Laichgewässer Schutzmaßnahmen durch mobile Leiteinrichtungen (einseitig) ergriffen. In den letzten 5 Jahren wurden auch Schutzmaßnahmen für die Rückwanderung vom Laichgewässer in die Sommerlebensräume durch mobile Leiteinrichtungen getroffen. Trotz des mobilen Leitsystems wurde in den ersten Jahren ein Bestandsrückgang an Hand der Fangzahlen von 1.200 auf ca. 100 Erdkröten pro Jahr beobachtet. Erst seit dem Einsatz eines Rückwanderungszaunes in den letzten 5 Jahren ist eine Stabilisierung bzw. leichter Anstieg des Bestands zu beobachten.

Ziele: Aufhebung der Barrierewirkung des Straßenbauwerks im Wanderkorridor.

Aufwertende Maßnahme: Bau einer Amphibien- und Kleintierleitanlage mit Untertunnelung in diesem Straßenabschnitt als Maßnahme zum Biotopverbund.

voraussichtliche Kosten: ca. 160.000 Euro

Ansprechpartner/in: Dr. Matthias Baeseler (NABU Berlin), Tel.: 9 86 08 37 0, Jens Scharon (NABU-Fachgruppe Feldherpetologie) Tel.: 9 86 08 37 0; Bezirksamt Treptow-Köpenick, Amt für Umwelt und Natur, FB Naturschutz, Herr Geißler, Tel.: 61 72 59 02.

II.09.21 Hubertusstraße

Standort: Ortsteil Rahnsdorf, Straßenabschnitt zwischen Birkenstraße und Waldstraße.

Eigentümer: Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Amphibienwanderung über stark befahrener Straße. Wanderbewegungen mit ca. 1.000 Tieren pro Jahr, verteilt auf zwei Arten.

Ziele: Aufhebung der Barrierewirkung des Straßenbauwerks im Wanderkorridor.

Aufwertende Maßnahme: Bau einer Amphibien- und Kleintierleitanlage mit Untertunnelung in diesem Straßenabschnitt als Maßnahme zum Biotopverbund.

voraussichtliche Kosten: ca. 180.000 Euro

Ansprechpartner/in: Dr. Matthias Baeseler (NABU Berlin), Tel.: 9 86 08 37 0, Jens Scharon (NABU Berlin) Tel.: 9 86 08 37 0.

II.10 AUSGLEICHSRAUM MARZAHN-HELLERSDORF

II.10.1 Bereich der Hönower Weiherkette

Standort: Ortsteil Hellersdorf, Landsberger Chaussee.

Eigentümer: Bezirk

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Zerschneidung traditioneller Kleintierwanderwege durch Straßenbauwerke. Durch eventuellen vierspurigen Ausbau der Bundesstraße wird dieses Problem weiter verschärft. Vorkommen von 7 Amphibienarten, davon 5 Rote-Liste-Arten, 2 FFH-Arten nach Anhang II und 2 FFH-Arten nach Anhang IV. Bei den jährlichen Amphibienwanderungen werden ca. 1500 Individuen registriert.

Ziele: Aufhebung der Barrierewirkung von Straßenbauwerken. Verbesserung der Lebensräume für die Rotbauchunke (FFH-Richtlinie, Anhang II) und der anderen Amphibienarten.

Aufwertende Maßnahme:

- Bau kleintiergerechter Straßendurchlässe (Kleintierleitsysteme) an der Landsberger Chaussee/Berliner Straße nördlich des Fischteichs,
- Renaturierung des Straßendurchlasses der Berliner Straße zwischen Haussee (Hönow) und Bogensee (Hellersdorf),

- kleintiergerechte Absenkung der Bordsteine der Louis-Lewin-Straße zwischen Berliner Straße und Torgauer Straße.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, Natur- und Umweltamt, Nat 1, Herr Brockmann, Tel.: 902 93 67 21, Fax: 902 93 67 05; Dr. Camillo Kitzmann (NABU Berlin).

II.10.2 Bereich Seelgraben/Wuhletal

Standort: Ortsteile Marzahn, Hellersdorf und Kaulsdorf Nord

Eigentümer: Bezirk

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Zerschneidung traditioneller Kleintierwanderwege durch Straßenbauwerke und Bahndämme.

Ziele: Aufhebung der Barrierewirkung von Straßenbauwerken und Bahndämmen.

Aufwertende Maßnahme: Aufweitung und Renaturierung aller Straßendurchlässe am Seelgraben und im Wuhletal, insbesondere für die Landsberger Allee, Cecilienstraße und Altentreptower Straße inklusive der Bahndammdurchlässe und der Heese-/Heerstraße.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Dr. Camillo Kitzmann(NABU Berlin).

II.10.3 Bereich Schleipfuhl/Kreppfuhl

Standort: Ortsteil Mahlsdorf

Eigentümer: Bezirk

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Zerschneidung traditioneller Kleintierwanderwege durch Straßenbauwerke und Uferbefestigungen. Vorkommen von 6 Amphibienarten, davon 4 Rote-Liste-Arten, 3 FFH-Arten nach Anhang IV.

Ziele: Aufhebung der Barrierewirkung von Straßenbauwerken und Uferbefestigungen zum Schutz der vorkommenden Amphibienpopulationen.

Aufwertende Maßnahme:

- Kleintiergerechte Absenkung der Bordsteine und Umgestaltung der Straßenentwässerung der Heinrich-Grüber-Straße nördlich der Grottkauer Straße / Ingolstadter Straße,

- Renaturierung des Grabens zwischen Kreppuhl und Lupinenfeld und der zugehörigen Straßendurchlässe der Uslaer Straße und der Straße Am Lupinenfeld.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Dr. Camillo Kitzmann (NABU Berlin).

II.10.4 Bereich Feldweiher, Kreppuhl und Pferdepuhl

Standort: Ortsteile Marzahn, Hellersdorf

Eigentümer: Bezirk

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Austrocknung der Gewässer, nur noch sporadische Wasserführung im Frühjahr. Stark eingeschränkte Lebensräume für amphibische Tierarten.

Ziele: Verbesserung der Wassersituation der genannten Kleingewässer und Biotopaufwertung für amphibische Tierarten.

Aufwertende Maßnahme:

- Feldweiher und Kreppuhl: Einleitung von Dachwasser und vorgereinigtem Oberflächenwasser. Bau einer Vorreinigungsstufe für anfallendes Oberflächenwasser sowie von Leitungssystemen zum Sammeln von Dach- und Oberflächenwasser.
- Pferdepuhl: Ausbaggern der Schlammschicht und eventuelle Abdichtung mit Tontiegeln.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, Natur- und Umweltamt, Nat 1, Herr Brockmann, Tel.: 902 93 67 21, Fax: 902 93 67 05.

II.10.5 Bereich Kaulsdorfer Seen

Standort: Ortsteil Kaulsdorf, LSG „Kaulsdorfer Seen“

Eigentümer: Bezirk/Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Landschaftsschutzgebiet (LSG-41)

Ziele: Verbesserung von vorhandenen Biotopqualitäten.

Aufwertende Maßnahme: Munitionsbergung und Bauschuttberäumung im „Igel-schutzgebiet“ (Teil des LSG-41).

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Dr. Camillo Kitzmann (NABU Berlin).

II.10.6 Wuhle

Standort: Ortsteile Marzahn, Hellersdorf

Eigentümer: Bezirk/Land

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Geringe Wasserführung nach Einstellung des Klärbetriebes des Klärwerks Falkenberg.

Ziele: Verbesserter Wasserhaushalt der Alten und Neuen Wuhle und damit Aufwertung des Biotopverbundfunktion.

Aufwertende Maßnahme: Ein gutachterliches Konzept der Gesellschaft für wasserbauliche Planung und Systemforschung m.b.H. (WASY) schlägt verschiedene Maßnahmenbündel zur Verbesserung der derzeitigen Wasserhaushaltssituation vor; insbesondere:

- Rückbau der Neuen Wuhle (Wuhlekanal),
- Wiederherstellung der alten Wuhle.

voraussichtliche Kosten:

- **Stufe 1:** 2002 bis 2006, 1.279.000,- Euro (Bezirksamtsbeschluss Nr. 538 / II vom 25.02.2003). Durch Haushaltsmittel des Landes Berlin abgesichert.
- **Stufe 2:** 6.540.000,- Euro, bedarf noch einer finanziellen Untersetzung.

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, Natur- und Umweltamt, Nat 1, Herr Brockmann, Tel.: 902 93 67 21, Fax: 902 93 67 05

II.10.7 Ehemaliger Eiskeller, Gelände des Wilhelm-Griesinger-Krankenhauses

Standort: Brebacher Weg 13, 12683 Berlin, Ortsteil Biesdorf

Eigentümer: Vivantes

Verfügbarkeit: gegeben, da Denkmalschutzbehörde und Klinikverwaltung das Projekt befürworten.

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: ungenutztes Gebäude

Ziele: Sanierung und Herrichtung des ehemaligen Eiskellers als Fledermaus-Winterquartier.

Aufwertende Maßnahme: Beseitigung einer nachträglich eingezogenen Betonzwischendecke und Beräumung des darunter liegenden Eisschachtes von Bauschutt.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, Natur- und Umweltamt, Nat 1, Herr Brockmann, Tel.: 902 93 67 21, Fax: 902 93 67 05; Angele Schonert (NABU Berlin).

II.10.8 Landschaftsraum Seelgraben, zukünftiger Eichepark und zukünftiges LSG Marzahn-Hohenschönhausener Grenzgraben.

Standort:

- Landschaftsraum Seelgraben und zukünftiger Eichepark: Hohenschönhauser Straße, Hellersdorfer Weg/Marzahner Straße/Dorfstr., Nordring.
- Zukünftiges LSG Marzahn-Hohenschönhausener Grenzgraben: südlich Bitterfelder Straße.

Eigentümer: Bezirk/Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Industriegebiet mit Stadtbrachen, ehemaligen Baustraßen, Bauschuttanlagen.

Ziele: Entwicklung einer öffentlichen Grünanlage mit ökologischen Qualitäten (naturnahe Gestaltung).

Aufwertende Maßnahme: Diverse Maßnahmen des Bodenschutzes, die aus der Auf- und Umbauphase der Großsiedlung Marzahn resultieren.

- Entsiegelung ehemaliger Baustraßen und Entsorgung des Materials,
- Beräumung und Entsorgung von Erd- und Bauschuttanlagen.

Insgesamt handelt es sich um ca. 16.600 m³

voraussichtliche Kosten: ca. 300.000,- Euro

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, Natur- und Umweltamt, Nat 1, Herr Brockmann, Tel.: 902 93 67 21, Fax: 902 93 67 05.

II.10.9 Bahnbrache entlang des Bahnaußenringes

Standort: Fläche südlich des S-Bahnhofs Gehrenseestraße entlang des Bahnaußenringes.

Eigentümer: privat

Verfügbarkeit: nicht gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Bahnbrache mit Bauschuttanlagen und ehemaligen Baustraßen.

Ziele: Entwicklung von Biotopqualitäten, Aufwertung der laut Landschaftsprogramm bestehenden biotopverbindenden Funktion.

Aufwertende Maßnahme: Entsiegelung der Baustraßen, Beräumung und Entsorgung des Bauschutts.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, Natur- und Umweltamt, Nat 1, Herr Brockmann, Tel.: 902 93 67 21, Fax: 902 93 67 05.

II.10.10 Gebiet des Bebauungsplans XXI-19 „Landsberger Tor“

Standort:

Eigentümer: Fachvermögen des Natur- und Umweltamtes

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: große Bitumenfläche

Ziele: Entwicklung einer öffentlichen Grünfläche mit ökologischen Qualitäten und Integration in die naturnahe Parkanlage „Wiesenpark“.

Aufwertende Maßnahme: Entsiegelung der Bitumenflächen und Renaturierung.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, Natur- und Umweltamt,
Nat 1, Herr Brockmann, Tel.: 902 93 67 21, Fax: 902 93 67 05.

II.10.11 Balzerplatz

Standort: Ortsteil Biesdorf, Köpenicker Straße/Balzerstraße/Alberichstraße.

Eigentümer: Bezirk

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: 7.000 m²

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Platz mit Vollversiegelung.

Ziele: Entwicklung als naturnahe Grünfläche. Festsetzung in der verbindlichen Bauleitplanung als öffentliche Grünanlage.

Aufwertende Maßnahme: Entsiegelung der Betonfläche und Begrünung.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, Natur- und Umweltamt,
Nat 1, Herr Brockmann, Tel.: 902 93 67 21, Fax: 902 93 67 05.

II.10. 12 Körnerteich/Dammheide

Standort: Ortsteil Mahlsdorf-Süd, Nördlich LSG Dammheide, Grünanlage mit Teich auf Körnerplatz.

Eigentümer: Bezirk

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Zerschneidung traditioneller Kleintierwanderwege durch Straßenbauwerke, Degradierung traditioneller Amphibienlaichgewässer.

Ziele: Aufhebung der Barrierewirkung von Straßenbauwerken, Wiederherstellung von Amphibienlebensräumen.

Aufwertende Maßnahme:

- Umbau der Bordsteine der Straßen um den Körnerteich,

- Anlage eines Ersatzgewässers für den Körnerteich in der Dammheide.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Dr. Camillo Kitzmann (NABU Berlin).

II.11 AUSGLEICHSRAUM LICHTENBERG-HOHENSCHÖNHAUSEN

II.11.1 Millionengraben

Standort: Ortsteil Falkenberg/Hohenschönhausen, parallel zur Marie-Elisabeth-von-Humboldt-Straße.

Eigentümer: Bezirk

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: ca. 1.450 m Länge

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Stark eingeschränkter Wasser- und Uferlebensraum für Kleintiere durch Sohl- und Uferbefestigung.

Ziele: Aufhebung der Barrierewirkung von Sohl- und Uferbefestigungen zum Schutz und zur Förderung der im und am Gewässer lebenden Tierarten.

Aufwertende Maßnahme: Entfernen der Beton-U-Elemente.

voraussichtliche Kosten: ca. 100.000,- Euro

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Lichtenberg-Hohenschönhausen, Amt für Umwelt und Natur, Fachbereich Naturschutz und Landschaftsplanung, Herr Nabrowsky, Tel.: 5504-42 80, Fax: 5504-42 89.

II.11.2 Obersee

Standort: Ortsteil Hohenschönhausen, Oberseestraße/Waldowstraße/Käthestraße

Eigentümer: Bezirk/Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Uferbereich stark degradiert. Lebensraumqualität für Tiere stark eingeschränkt.

Ziele: Verbesserung der Biotopqualitäten.

Aufwertende Maßnahme: Renaturierung der Uferbereiche und Veränderung der Einlaufbauwerke Straßenentwässerung.

voraussichtliche Kosten: 500.000,- Euro

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Lichtenberg-Hohenschönhausen, Amt für Umwelt und Natur, Fachbereich Naturschutz und Landschaftsplanung, Herr Nabrowsky, Tel.: 5504-42 80, Fax: 5504-42 89.

II.11.3 Fennpfuhl

Standort: Ortsteil Lichtenberg, Anton-Saefkow-Platz

Eigentümer: Bezirk

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Uferbereich stark degradiert, dadurch Lebensraumqualität für Tiere stark eingeschränkt.

Ziele: Verbesserung der Biotopqualitäten.

Aufwertende Maßnahme: Renaturierung der Uferbereiche und Veränderung der Einlaufbauwerke Straßenentwässerung.

voraussichtliche Kosten: 500.000,- Euro

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Lichtenberg-Hohenschönhausen, Amt für Umwelt und Natur, Fachbereich Naturschutz und Landschaftsplanung, Herr Nabrowsky, Tel.: 5504-42 80, Fax: 5504-42 89.

II.11.4 Straße Am Berl

Standort: Ortsteil Malchow

Eigentümer: Bezirk

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Zerschneidung traditioneller Amphibienwanderwege durch Straßenbauwerke. Jährliche Amphibienwanderbewegungen mit ca. 4000 Tieren verteilt auf 8 Arten, davon 6 Rote-Liste-Arten, 1 FFH-Art nach Anhang, 3 FFH-Arten nach Anhang IV.

Ziele: Aufhebung der Barrierewirkung des Straßenbauwerks zum Schutz der Amphibienpopulationen.

Aufwertende Maßnahme: Entsiegelung und Rückbau eines Teiles der Straße Am Berl.

voraussichtliche Kosten: ca. 100.000,- Euro

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Lichtenberg-Hohenschönhausen, Amt für Umwelt und Natur, Fachbereich Naturschutz und Landschaftsplanung, Herr Nabrowsky, Tel.: 5504-42 80, Fax: 5504-42 89; NABU Berlin, Jens Scharon (Artenschutz-Referent), Tel.: 9 86 08 37 0.

II.11.5 Dorfgraben unterhalb Wartenberger Weg/Zum Hechtgraben.

Standort: Ortsteil Malchow

Eigentümer: Bezirk/Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Zerschneidung traditioneller Amphibienwanderwege durch Straßenbauwerk. Jährliche Amphibienwanderbewegungen mit ca. 1.100 Tieren verteilt auf 8 Arten, davon 3 Rote-Liste-Arten, 1 FFH-Art nach Anhang II, 3 FFH-Arten nach Anhang IV.

Ziele: Aufhebung der Barrierewirkung des Straßenbauwerks zum Schutz der Amphibienpopulationen.

Aufwertende Maßnahme: Amphibientunnel als Integration in Unterführung Dorfgraben unterhalb des Wartenberger Weges, Bau einer Leiteinrichtung.

voraussichtliche Kosten: ca. 150.000,- Euro

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Lichtenberg-Hohenschönhausen, Amt für Umwelt und Natur, Fachbereich Naturschutz und Landschaftsplanung, Herr Nabrowsky, Tel.: 5504-42 80, Fax: 5504-42 89; NABU Berlin, Jens Scharon (Artenschutz-Referent), Tel.: 9 86 08 37 0.

II.11.6 GLB Alter Malchower Graben

Standort: Ortsteil Malchow, Hohenschönhausen

Eigentümer: Bezirk/Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: 1,6 ha

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Stark eingeschränkte Lebensraumqualität für Tiere und Pflanzen.

Ziele: Entwicklung von Biotopqualitäten.

Aufwertende Maßnahme: Sanierung des GLB Alter Malchower Dorfgraben.

voraussichtliche Kosten: ca. 150.000,- Euro

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Lichtenberg-Hohenschönhausen, Amt für Umwelt und Natur, Fachbereich Naturschutz und Landschaftsplanung, Herr Nabrowsky, Tel.: 5504-42 80, Fax: 5504-42 89.

II.11.7 Friedhof Friedrichsfelde/Kleingartenanlage „Bielefeld“

Standort: Ortsteil Friedrichsfelde

Eigentümer: Bezirk/Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Stark eingeschränkte Lebensraumqualitäten für Kammmolch-Population.

Ziele: Schaffung von Ersatz-Laichgewässern für Kammmolch.

Aufwertende Maßnahme: Anlage von Kleingewässern auf dem Friedhof Friedrichsfelde und der Kleingartenanlage Bielefeld im Zusammenhang mit dem Artenhilfsprogramm Kammmolch.

voraussichtliche Kosten: 50.000 bis 250.000,- Euro

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Lichtenberg-Hohenschönhausen, Amt für Umwelt und Natur, Fachbereich Naturschutz und Landschaftsplanung, Herr Nabrowsky, Tel.: 5504-42 80, Fax: 5504-42 89.

II.11.8 Landschaftspark Herzberge

Standort: angrenzend an Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge.

Eigentümer: unbekannt

Verfügbarkeit: unbekannt

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Parkanlage, div. Flächen mit Bodenversiegelung.

Ziele: Entwicklung von Biotopqualitäten.

Aufwertende Maßnahme: Entsiegelung und Renaturierung von Flächen im Landschaftspark Herzberge, ca. 5.000 m².

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Lichtenberg-Hohenschönhausen, Amt für Umwelt und Natur, Fachbereich Naturschutz und Landschaftsplanung, Herr Nabrowsky, Tel.: 5504-42 80, Fax: 5504-42 89.

II.12 AUSGLEICHSPRAUM REINICKENDORF

II.12.1 Packereigraben I (Gewässer-Nummer 762)

Standort: Abschnitt zwischen Märkisches Viertel und Freizeitpark sowie zwischen dem Oraniendamm und dem Steinbergsee.

Eigentümer: Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Starke Einschränkung der Lebensraumqualität für Pflanzen/Tiere und Grundwasserneubildung durch Versiegelung der Ufer- und Sohlbereiche.

Ziele: Verbesserung der Biotopqualitäten und Grundwasserneubildung.

Aufwertende Maßnahme: Fortführung der Entsiegelung und Renaturierung des Packereigrabens im genannten Abschnitt.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Reinickendorf; Amt für Planen, Ordnen und Vermessen; Fachbereich Stadt- und Regionalplanung; Herr Hoff-Hörig, Tel.: 4192-31 53, Fax: 4192-34 23. Dr. Hans-Jürgen Stork (NABU Berlin).

II.12.2 Packereigraben II (Gewässer-Nr. 762)

Standort: Abschnitt auf dem ehemaligen Militärgelände Cité Foche

Eigentümer: Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Starke Einschränkung der Lebensraumqualität für Pflanzen/Tiere und Grundwasserneubildung durch Versiegelung der Ufer- und Sohlbereiche.

Ziele: Verbesserung der Biotopqualitäten und Grundwasserneubildung.

Aufwertende Maßnahme: Entsiegelung und Renaturierung des Packereigrabens auf dem Gelände des Cité Foche.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Reinickendorf; Amt für Planen, Ordnen und Vermessen; Fachbereich Stadt- und Regionalplanung; Herr Hoff-Hörig, Tel.: 4192-31 53, Fax: 4192-34 23.

II.12.3 Rosentreterbecken (Gewässer-Nr.772), Vorfluter Packereigraben

Standort: Ortsteil Wittenau, nördliche Rosentreterpromenade am Steinbergpark

Eigentümer: Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Eingeschränkte Biotopqualitäten durch Trockenfallen des Beckens.

Ziele: Entwicklung von Biotopqualitäten.

Aufwertende Maßnahme: Wiedervernässung des Rosentreterbeckens und Schaffung einer orchideenreichen Feuchtwiese durch Öffnung des seitlichen Sperrwerks.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Dr. Hans-Jürgen Stork (NABU Berlin).

II.12.4 Tegeler Fließ (Gewässer-Nr. 733), Vorfluter Tegeler See

Standort: Landesgrenze Berlin bis Tegeler See

Eigentümer: Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: Länge 4,3 km

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Barrierewirkung durch Querbauwerke und Uferbefestigungen.

Ziele: Wiederherstellung der biologischen Durchlässigkeit für die im und am Gewässer lebende Fauna.

Aufwertende Maßnahme: Beseitigung aller Querhindernisse und Uferbefestigungen:

- Fischaufstiegshilfen an den Wehren der Tegeler Mühle und der Phosphateliminationsanlage; Fischklappe ist vorhanden, jedoch zu optimieren.
- Fischtreppe am Schildower Mühlenwehr.
- Beseitigung aller Bongossiwände am Tegeler Fließ.

voraussichtliche Kosten: unbekannt.

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Reinickendorf; Amt für Planen, Ordnen und Vermessen; Fachbereich Stadt- und Regionalplanung; Herr Hoff-Hörig, Tel.: 4192-31 53, Fax: 4192-34 23. Dr. Hans-Jürgen Stork (NABU Berlin).

II.12.5 Seidelbecken (Gewässer-Nr. 797), Vorfluter Kienhorstgraben

Standort: nördlich Seidelstraße

Eigentümer: Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: 1.600 m²

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Versiegelung von Sohl- und Uferbereich.

Ziele: Verbesserung der Biotopqualitäten und Grundwasserneubildung.

Aufwertende Maßnahme: Entsiegelung und Renaturierung des Regenrückhaltebeckens.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Dr. Hans-Jürgen Stork (NABU Berlin).

II.12.6 Osterquelle

Standort: Ortsteil Lübars, Schildower Weg

Eigentümer: unbekannt

Verfügbarkeit: unbekannt

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Quelle mit Steinfassung.

Ziele: Renaturierung des Quellbereichs

Aufwertende Maßnahme: Entfernung der Steinfassung.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Dr. Hans-Jürgen Stork (NABU Berlin).

II.12.7 Hermsdorfer See (Gewässer-Nr. 734) und Absetzbecken

Standort: Ortsteil Hermsdorf/Waidmannslust, nördlich Zehntwerder Weg

Eigentümer: Land Berlin

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: 52.700 m²

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Starke Schlammablagerungen

Ziele: Verbesserung der Biotopqualitäten.

Aufwertende Maßnahme: Beseitigung der Schlammablagerungen in See und Absetzbecken.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Dr. Hans-Jürgen Stork (NABU Berlin).

II.12.8 Ehemaliger Karpfenteich Lübars

Standort: Ortsteil Lübars; zwischen den Straßen Wittenauer Straße, Klötzgraben, Quickborner Straße und Alter Bernauer Heerweg.

Eigentümer: Bezirk

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Teich teilweise zugeschüttet.

Ziele: Reaktivierung des Gewässers und Entwicklung von Biotopqualitäten.

Aufwertende Maßnahme: Div. Maßnahmen zur Sanierung/Renaturierung des Gewässers.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Reinickendorf; Amt für Planen, Ordnen und Vermessen; Fachbereich Stadt- und Regionalplanung; Herr Hoff-Hörig, Tel.: 4192-31 53, Fax: 4192-34 23.

II.12.9 LSG „Lübarser Felder“

Standort: Lübars

Eigentümer: Bezirk/Land Berlin, Acker an zwei Landwirte verpachtet

Verfügbarkeit: gegeben, jedoch mit Pächtern abzustimmen.

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Eintöniges Landschaftsbild ohne Gehölze.

Ziele: Verbesserung des Landschaftsbildes und der Biotopqualitäten.

Aufwertende Maßnahme: Folgende Maßnahmen als Ersatz für die Rodung des Ahorn-Unterwuchses entlang der Böschungen der Blankenfelder Chaussee:

- Abpflanzung der Siedlungsrandbebauung am Zabel-Krüger-Damm zum „Vierrutenbergacker“,

- Renaturierung der „Vierrutengrabensenke“.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Reinickendorf, Garten- und Straßenbauamt, Frau Jünemann, Tel.: 4192-3420, Fax: 4192-3150.

II.12.10 „Rathenow-Wäldchen“ im LSG Tegeler Fließ

Standort: Ortsteil Lübars, zwischen Kolonie Deilinge und Wördenberggraben.

Eigentümer: Fläche im Privatbesitz.

Verfügbarkeit: gegeben, da Eigentümer der Umgestaltung bereits zugestimmt hat.

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Starker Aufwuchs nicht standortheimischer Gehölze, dadurch Entwertung der Lebensraumqualitäten für heimische Fauna.

Ziele: Renaturierung des Rathenow-Wäldchens.

Aufwertende Maßnahme: Entnahme nicht standortheimischer Gehölze und Einbringen autochtoner Arten.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Bezirksamt Reinickendorf, Garten- und Straßenbauamt, Frau Jünemann, Tel.: 4192-3420, Fax: 4192-3150.

II.12.11 Vogelschutzreservat Flughafensee

Standort: Forst Jungfernheide, Abt. 48

Eigentümer: Bezirk

Verfügbarkeit: gegeben

Flächengröße: unbekannt

Ist-Zustand, derzeitige Nutzung: Eingeschränkte Lebensmöglichkeiten für Habitat-spezialisten durch gerade, strukturarme Uferlinie.

Ziele: Optimierung der Biotopqualitäten für Limicolen (z.B. Flußregenpfeifer) und Steilwandbrüter (Uferschwalbe, Eisvogel, Wildbienen, Falten-, Weg- und Grabwespen etc.).

Aufwertende Maßnahme: Neugestaltung des Uferbereichs, insbesondere:

- Verlängerung der Uferlinie in Form von kleinen Inseln, Halbinseln und Buchten in Nähe des Reservateingangs,
- Anlage einer größeren Steilwand im uferferneren Bereich.

voraussichtliche Kosten: unbekannt

Ansprechpartner/in: Frank Sieste (NABU Berlin), AG Flughafensee.